



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 09.09.2013

FREIE WÄHLER unterstützen die regionale Schulentwicklung

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Bedauern über Spaenles Schweigen in Sachen Ferienregelung Leonhardi – Appell von Florian Streibl bleibt bislang unbeantwortet

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, ist enttäuscht über das Verhalten von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle in Sachen Ferienregelung zur Tölzer Leonhardi-Fahrt. Wie die lokalen Medien Ende Juli 2013 berichteten, hatten sich die Schulen in Bad Tölz auf eine vernünftige Regelung geeinigt, um am Tag des Leonhardi-Rittes unterrichtsfrei geben zu können. Zur Kompensation hätten die Sommerferien einen Tag früher enden sollen. Das Kultusministerium hatte diese Regelung aber abgelehnt.

Florian Streibl hatte sich daraufhin zeitnah an Kultusminister Spaenle gewandt und an ihn appelliert, die eigene Entscheidung nochmals zu überdenken. Er verwies dabei u.a. auch auf die Erfahrungen, die die Schule in Oberammergau während der Passion 2010 gemacht hatte. Damals wurde vom gleichen Kultusminister eine Sonderferienregelung genehmigt (verkürzte Sommerferien, dafür verlängerte Allerheiligenferien).

In seinem Schreiben an Spaenle führte Streibl u.a. aus:

„Die Schulen in Bad Tölz haben sich auf ein vernünftiges Modell verständigt, um einerseits den beim Leonhardi-Ritt beteiligten Schülerinnen und Schülern ein Mitwirken an diesem Festtag in der Isarstadt zu ermöglichen und um andererseits den Unterrichtsausfall zu kompensieren. Eine Verständigung der Kultusministerkonferenz auf die Sommerferientermine kann nicht allen Ernstes Grund dafür sein, die Tölzer Regelung nun zu verhindern. Was interessiert es die Bildungsminister der anderen Bundesländer, wenn in der Kurstadt Bad Tölz die Sommerferien um einen einzigen Schultag verkürzt werden. Ihre Ministerialen sollten sich diesbezüglich Gedanken machen, wie wenig verständlich und nachvollziehbar eine solche Entscheidung Ihres Hauses ist.

Im Interesse der Schülerinnen und Schüler möchte ich Sie bitten, in dieser Sache eine Eilentscheidung zu treffen und das Tölzer Modell zuzulassen.

Bad Tölz hat sich wie andere Regionen auch auf den Weg gemacht, die Bildungsregionen mit Leben zu erfüllen. Nun präsentiert eine Reihe von wichtigen Schulen in Bad Tölz eine auf die regionalen Bedürfnisse zugeschnittene, von allen Beteiligten der Schulfamilien gutgeheißene Regelung und dann sagt das Ministerium im fernen München „Nein“. Sehr geehrter Herr Staatsminister, damit leisten Sie einen Bärendienst für die Glaubwürdigkeit der Bemühungen um ein ernsthaftes Angehen der Bildungsregionen, wenn regionale Rezepte schon im Kleinen von München aus torpediert werden.

Denken Sie bitte auch daran, was die Bayerische Verfassung im Artikel 131 definiert:

„ (1) Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.

(2) Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt.

(3) Die Schüler sind im Geiste der Demokratie, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk und im Sinne der Völkerversöhnung zu erziehen.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
referent@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Durch die Teilnahme an der Leonhardi-Fahrt bilden die Schülerinnen und Schüler Herz und Charakter, sie leben ihre Liebe zur bayerischen Heimat und belegen ihre Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne. Die Tölzer Schulen haben sich in den vergangenen Monaten intensiv darum bemüht, auch und gerade diesem Ansinnen der Bayerischen Verfassung durch eine praktikable Lösung gerecht zu werden. In diesem Sinne nochmals meine dringende Bitte an Sie: Überdenken Sie die Entscheidung Ihres Hauses und geben Sie den Weg frei für das Tölzer Modell!“

Streibl dazu abschließend: „Bis heute hat es Kultusminister Spaenle nicht für nötig befunden, mir in dieser Sache zu antworten. Wieder einmal werden den Praktikern vor Ort, die eine gute Lösung erarbeitet haben, Prügel zwischen die Beine geworfen. Ich habe Spaenle nun aufgefordert, mit den Verantwortlichen vor Ort eine andere, sachgerechte Lösung in der Frage zu finden, z.B. mit Blick auf den Sommerferienbeginn 2014.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
referent@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287